

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei!



## Geschäftsbericht 2015



Raiffeisenbank  
Rosenstein eG

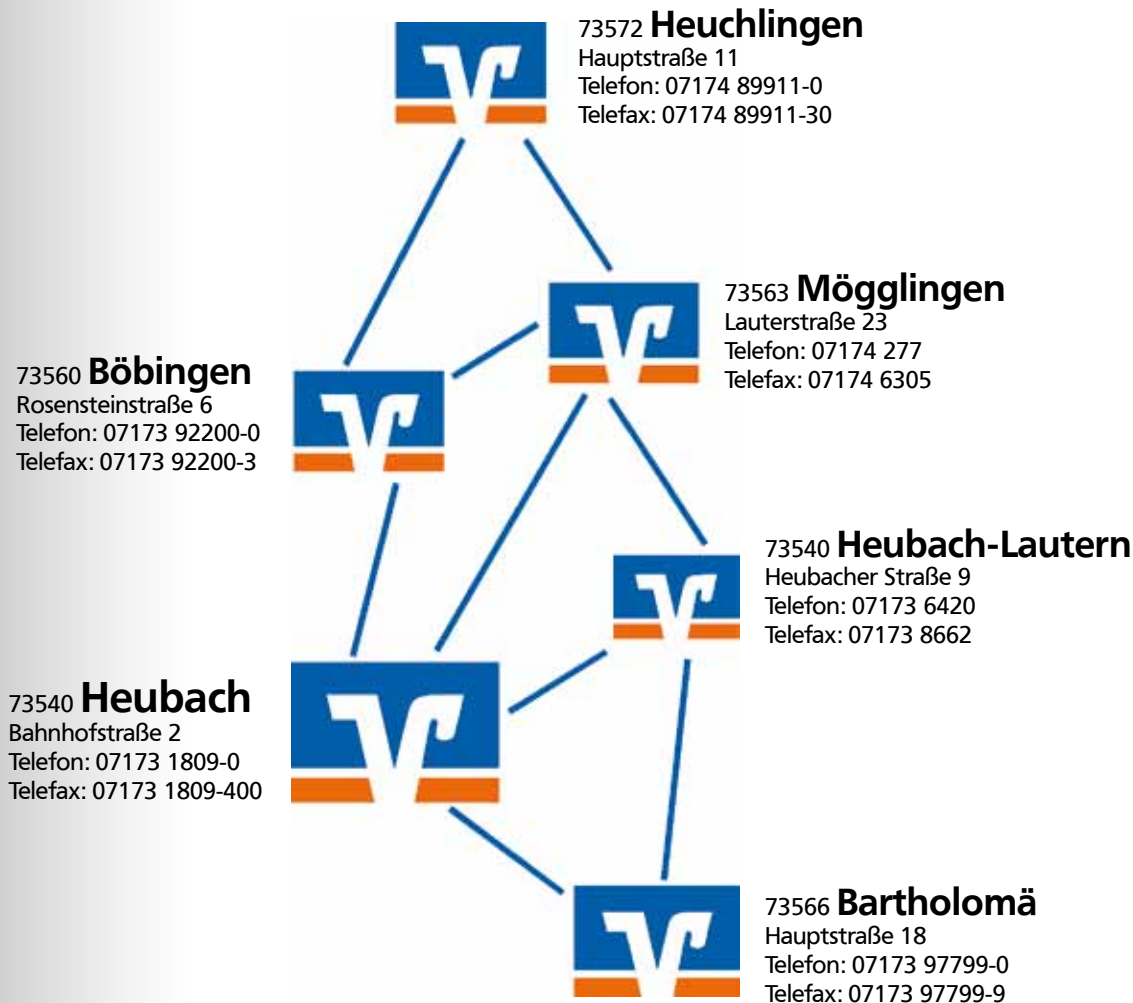







# Wann, wo und wie Sie wollen: Wir sind präsent!

Immer und überall!

## Unsere Geschäftsstellen:



## Unsere SB-Geschäftsstellen:

-  EDEKA-Markt  
73540 Heubach, Beiswanger Straße 4
-  REWE-Markt  
73540 Heubach, Gmünder Straße 49
-  EDEKA-Markt  
73563 Mögglingen, Bahnhofstraße 30

## Unsere Online-Geschäftsstelle:

-  Internet: [www.raiffeisenbank-rosenstein.de](http://www.raiffeisenbank-rosenstein.de)
-  Mail: [info@rb-rosenstein.de](mailto:info@rb-rosenstein.de)



# Wer wir sind!

## Gremien und Personen

### Vorstandsteam:

**Matthias Hillenbrand**, Dipl. Bankbetriebswirt (ADG), Heuchlingen  
**Karl Magenau**, Dipl. Bankbetriebswirt (ADG), Bartholomä

### Aufsichtsrat:

**Peter Krebs**, Diplomverwaltungswirt, Heuchlingen - Vorsitzender -  
**Eugen Niederberger**, Holzrückeunternehmer, Bartholomä - Stellvertreter -  
**Thomas Abele**, Diplomwirtschaftsingenieur, Heubach  
**Uwe Ammerl**, Gewerbeschulrat, Bartholomä  
**Gabriele Boigner**, Geschäftsführerin, Böbingen  
**Kurt Bressel**, Landwirtschaftsmeister, Böbingen  
**Maria Cabrini-Abele**, Kauffrau, Heubach  
**Alexander Caliz**, Diplomkaufmann, Heubach  
**Werner Dodell**, Diplomingenieur, Mögglingen  
**Christian Duschek**, Diplomingenieur, Horn  
**Uwe Frank**, Verkehrsflugzeugführer, Heubach (ab 15. Juli 2015)  
**Albert Jettinger**, Metzgermeister, Heuchlingen  
**Thomas Riede**, Diplomingenieur, Mögglingen  
**Gerhard Ritz**, Unternehmensberater, Heubach (bis 15. Juli 2015)  
**Hermann Schmid**, Gartenbautechniker, Lautern  
**Albrecht Taxis**, Agrartechniker, Bartholomä

### Prokurist:

**Stefan Krieg** - Bereichsleitung Firmenkundenbetreuung und Kreditgeschäft

### Handlungsbevollmächtigte:

**Jürgen Deininger** - Leitung IT/Zahlungsverkehr  
**Roland Knoblauch** - Leitung Controlling  
**Simone Krause** - Marktfolge Aktiv  
**Friedrich Krauß** - Kreditüberwachung  
**Bruno Rettenmaier** - Leitung Rechnungswesen  
**Isolde Staudenmaier** - Kundenbetreuung  
**Petra Weber** - Leitung Marktfolge Passiv

### Geschäftsstellenleitung:

**Steffen Straubmüller** - Bartholomä  
**Gerhard Friedrich** - Böbingen  
**Bruno Feifel** - Heubach - Beratungs- und Serviceteam  
**Michael Kessler** - Heubach-Lautern  
**Werner Butscher** - Heuchlingen  
**Bernd Hanakam** - Mögglingen

### Verbandszugehörigkeit:

**Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V. - BWGV** -, 76137 Karlsruhe  
**Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. - BVR** -, 10760 Berlin



### DIE RAIFFEISENBANK ROSENSTEIN IM GESCHÄFTSJAHR 2015

Verehrte Mitglieder,  
sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

2015 war ein Jahr der Extreme. Vieles was über Jahrzehnte galt, wurde ins Gegenteil verkehrt. Dies gilt in vielerlei Hinsicht: Für unsere Gesellschaft, für unser Land, vor allem aber auch – aus unserem Blickwinkel – für die Finanzdienstleistungsbranche. Seit Jahrhunderten galt: Die Bank nimmt von ihren Kunden Einlagen entgegen und bezahlt dafür Zinsen. Gleichzeitig stellt sie dieses Geld anderen Kunden zur Verfügung und versucht dafür einen höheren Zins zu bekommen. So funktioniert „Bank“! Aber nicht mehr im Jahr 2015. Das Wort „Negativzinsen“ wurde erstmals breiten Bevölkerungsschichten bekannt.

Volkswirtschaftler sind sich einig: Die waghalsige Niedrigzins-Politik der Europäischen Zentralbank ist aus volkswirtschaftlicher Sicht falsch, unlogisch und brandgefährlich. Noch ist das Ausmaß dieser Zinspolitik, das sie hinterlassen wird, noch kaum abzusehen. Die Welt steht Kopf.

In dieser Welt, in der viele Prinzipien, die über Jahrhunderte und Jahrzehnte richtig waren, keine Gültigkeit mehr besaßen, galt es, unsere Raiffeisenbank Rosenstein durch ein sich täglich wandelndes Umfeld erfolgreich zu führen. Nachdem das Niedrigzinsumfeld in Deutschland, Europa und der Welt Einzug gehalten hat, kann das klassische Modell einer Universalbank nur noch eingeschränkt funktionieren. Eine Herausforderung, mit der wir in 2015 konfrontiert waren, die von uns neues Denken, noch intensiveres Abwägen, klare Positionierung und eine eindeutige Strategie abverlangte.

Unser Jahresabschluss beweist, dass wir unter diesen Umfeldbedingungen gut gewirtschaftet haben. Dennoch vergeht kein Tag, an dem wir nicht die Unwegbarkeiten dieser Notenbankpolitik vor Augen haben und vor allem in die Zukunft prognostizieren, wie sie wirkt. Es bleibt zu hoffen, dass bei den Verantwortlichen der EZB baldmöglichst eine Umkehr der jetzigen Notenbankpolitik einkehrt. Wenn dies auch heute noch nicht absehbar ist.

Aus derselben Ursache, aus der die Niedrigzinspolitik resultiert - der Finanzmarktkrise im Jahr 2008 - hat eine andere Entwicklung unser Jahr 2015 bestimmt: Eine überbordende Regulatorik erkennen wir im Finanzdienstleistungssektor schon seit Jahren. Aber auch hier hat 2015 eine neue Marke gesetzt. Die Geschwindigkeit und das Ausmaß, mit der neue Vorschriften und neue Auslegungsregeln auf uns einstürmen, ist exorbitant. Das Kreditwesengesetz - entstanden vor über 60 Jahren und bis heute die wichtigste Vorschrift für uns Banken - bringt es auf ca. 70 Seiten. Eine Vorschrift, die in 2015 geboren wird, gibt sich damit nicht zufrieden. Hier kommen locker

3.000 bis 4.000 Seiten pro Vorschrift vor. Erlassen in Brüssel, angeblich verbindlich für alle Länder der EU. Man kann sich vorstellen, was das für eine regional verankerte Genossenschaftsbank in Deutschland bedeutet. Kaum finden wir uns in unserer spezifischen Rechtsform der eG in diesen Vorschriften wieder, sind diese doch ausnahmslos für die „Big Player“ unserer Branche gemacht.

Dabei rücken wir keinen Zentimeter von unserer festen Überzeugung ab: Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken praktiziert die Form des Bankings, das ihren Mitgliedern und Kunden größtmögliche Vorteile bringt. Man mag sich vorstellen, wie schwer es fällt, uns mit Vorschriften abzufinden, von denen die Politik stets beteuert, dass man wohl wisse, dass sie für uns nicht zutreffend und gar hinderlich sind. Inzwischen versichert man uns auf Europa-, Bundes-, Landesebene, man habe erkannt, dass Handlungsbedarf bestehe und wolle gegensteuern. Hierauf warten wir bis heute.

2015 hat nach unserer Wahrnehmung einem weiteren Trend immensen Vorschub geleistet. Die Digitalisierung gehört inzwischen zum Alltag der Menschen. Man verabredet sich über WhatsApp, vernetzt sich via Facebook, stimmt Termine über Doodle ab, erledigt Einkäufe online und informiert sich im Web. Neue Technologien und digitale Services machen das Leben in vielerlei Hinsicht leichter und verändern auch die Welt der Bank- und Finanzdienstleistungsbranche von Grund auf. Hier sehen wir unsere Aufgabe darin, die Vorteile der Digitalisierung im Sinne unserer traditionellen genossenschaftlichen Werte so zu nutzen, dass sich die Leistungsstärke unserer Bank noch besser entfalten kann. Dabei verbinden wir persönliches, regionales Engagement mit digitalen Annehmlichkeiten.

Deshalb haben wir Ende 2015 unsere neue Online-Geschäftsstelle eröffnet. Wir bieten dort zahlreiche Services an, die wir bisher online nicht bieten konnten. Hier sind wir 24 Stunden pro Tag, 7 Tage die Woche, von überall erreichbar. Dieser Online-Geschäftsstelle messen wir allerhöchste Priorität bei, ohne dabei von unseren traditionellen Werten, vor allem der persönlichen Beziehung zwischen Kunde und Bank abzuschweifen.

Nach wie vor sind wir davon überzeugt, dass Bankgeschäfte mit Vertrauen zu tun haben. Dieses Vertrauen verdienen sich Menschen. Dieses Vertrauen entsteht in einer persönlichen Beziehung zwischen Kunde und Bankmitarbeiter und so sind wir überzeugt, dass auch in Zukunft eine Baufinanzierung oder eine gewerbliche Investition persönlich besprochen, diskutiert und verabredet wird.

Schon immer war es die Stärke der Genossenschaften, Lösungen zu finden, sich selbst zu helfen, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen und sich gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen, sie auszunutzen und sie zu ihrem Vorteil zu verwandeln. Sei es das Niedrigzinsumfeld, sei es die Regulatorik, sei es die Digitalisierung. All dies wird nicht dazu führen, dass

wir resignieren. Ganz im Gegenteil. Wir werden diese Herausforderungen annehmen, wir werden ihnen Vorteile abgewinnen und wir werden diese Vorteile nutzen.

So betrachten wir die Zahlen unseres Jahresabschlusses 2015 und können angesichts all dieser Herausforderungen damit zufrieden sein. Wiederum haben wir es geschafft, bei einigen Positionen die guten Vorjahreswerte erneut zu übertreffen. Schon heute können wir aber absehen, dass die kommenden Jahre neue Ertragssteigerungen nicht möglich machen werden.

2015 war für uns ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Hätte man uns vor zehn Jahren prognostiziert, dass wir angesichts eines solchen Umfelds Zuwachsraten im Einlagen- wie auch im Kreditgeschäft verzeichnen können, wie wir sie in 2015 verzeichnet haben - wir hätten es sicher nicht geglaubt. Unsere Steigerungsraten sind in allen wesentlichen Positionen neue Rekordwerte. Das Einlagen- wie das Kreditgeschäft, Wertpapiervolumen wie auch die in unserer Genossenschaftlichen FinanzGruppe vermittelten Finanzlösungen klettern auf neue Höhen. Wir haben Marktanteile gewonnen. Das macht uns stolz.

2015 war ein interessantes Jahr. Wir haben es gestaltet. Wir haben es zu unserem Vorteil gestaltet. Das werden wir auch in Zukunft tun. Dazu fühlen wir uns verpflichtet. Das sehen wir als unsere Aufgabe. Zum Wohle von Mitgliedern, Kunden, unserer Aufsichtsorgane, unserer Mitarbeiter, der Region. So sehen wir mit Genugtuung und Zufriedenheit zurück auf 2015 und blicken gleichzeitig optimistisch und frohen Mutes in eine erfolgreiche Zukunft der Raiffeisenbank Rosenstein!

Wie sich dies in Zahlen niederschlug, erläutern wir Ihnen gerne in dem Ihnen vorliegenden Geschäftsbericht. Sie halten damit die Bilanz eines erfolgreichen Jahres in den Händen. Mit Stolz und Dankbarkeit präsentieren wir Ihnen dieses Zahlenwerk. Wir wünschen Ihnen ein aufschlussreiches Studium. Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Bank!

Heubach, im Juni 2016

Ihr Vorstandsteam

Matthias Hillenbrand und Karl Magenau

## DIE RAIFFEISENBANK ROSENSTEIN IM GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UMFELD

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland setzte sich im Jahr 2015 fort. So blieb die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hierzulande trotz der Wachstumsschwäche in den Schwellenländern und der erneuten Zuspitzung der griechischen Schuldenkrise robust aufwärts gerichtet. Das Bruttoinlandsprodukt als Kennziffer des Prosperierens einer Volkswirtschaft ist um 1,7 % gegenüber seinem Vorjahreswert gestiegen.

Unsere Staatsfinanzen setzten den Weg der Erholung fort. Sprudelnde Steuereinnahmen sorgten für deutlich höhere Einnahmen und so gelang es dem Staat, den Schuldenanstieg zu bremsen und die Schuldenstandsquote von 74,9 % auf 71,6 % des Bruttoinlandsproduktes zu reduzieren.

Der deutsche Arbeitsmarkt präsentierte sich 2015 in guter Grundverfassung, auch wenn sich der Beschäftigungsaufbau verlangsamt hat. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg um 329.000 auf 43,0 Mio. Menschen. Die Arbeitslosenquote lag damit bei 6,4 %.

Von 0,9 % in 2014 ist die Inflationsrate in Deutschland auf niedrige 0,3 % im vergangenen Jahr gesunken. Ausschlaggebend dafür war vor allem der Preisverfall bei Rohöl.

Die Finanzmärkte waren im Jahr 2015 geprägt von den großen Notenbanken als Taktgebern. Auffällig war der Gegensatz der Geldpolitik einerseits im Europäischen Währungsraum und China sowie die diametral entgegenstehende Zinswende in den USA.

Die Europäische Zentralbank hat die ohnehin schon expansiven geldpolitischen Rahmenbedingungen im vergangenen Jahr erneut gelockert. So beschloss man ein Programm zum Ankauf von Vermögenswerten. Die internationalen Rentenmärkte befanden sich demzufolge im vergangenen Jahr fest im Griff der Geldpolitik. So blieb das Renditeniveau von Bundesanleihen äußerst gering. Bundesanleihen mit einer zweijährigen Restlaufzeit notierten lediglich bei -0,34 %.

Der Euro hat in 2015 das zweite Jahr in Folge Kursverluste gegenüber dem US-Dollar hinnehmen müssen. Zum Jahresende notierte der Euro bei 1,09 US-Dollar und damit 12 Cent niedriger als zum Vorjahresresultimo.

Der DAX, der deutsche Aktienindex, hat das Jahr 2015 mit einem deutlichen Jahresplus beendet. Er stieg auf ein neues Allzeithoch von knapp 12.500 Punkten. Am Ende des Jahres gab er wieder ab und notierte bei 10.743 Punkten. Das waren 9,6 % mehr als im Vorjahr.

## BILANZSUMME UND GESCHÄFTSVOLUMEN

Die Größe einer Bank bestimmt sich an ihrer Bilanzsumme. Auch wenn wir sie als Steuerungsgröße nicht in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen, freuen wir uns darüber, dass unsere Bilanzsumme deutlich von 244,1 auf 257,7 Mio. Euro - mithin um 5,6 % gestiegen ist. Dies drückt aus, dass wir im Jahr 2015 verschiedenste Bilanzpositionen steigern konnten. Freude bereitet uns, dass es uns gelang, hauptsächlich die Positionen auszuweiten, auf denen unser Hauptaugenmerk lag. Eine derartige Steigerung des Bilanzvolumens zeigt, dass es uns gelungen ist, Marktanteile zu gewinnen.

Auch unser Geschäftsvolumen konnte mit diesem Wachstum standhalten und stieg auf 282,8 Mio. Euro.



## UNSER KUNDENKREDITGESCHÄFT

Der Kern unserer Tätigkeit, die Wurzel der Volksbanken Raiffeisenbanken, ist und bleibt das Kreditgeschäft. Wir sehen es als unsere Hauptaufgabe, Menschen und Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet Kredite anzubieten, damit Investitionen getätigt, Pläne realisiert, Vorhaben umgesetzt, Wünsche erfüllt und Ziele realisiert werden können. Wann immer wir hierbei mit einem Kredit zur Seite stehen dürfen, ist es die Bestätigung unserer Arbeit, Zeichen unserer Akzeptanz und Vertrauensbeweis zu gleich.



Dass wir in 2015 Marktanteile gewonnen haben, zeigt, dass diese Bilanzposition so deutlich stieg. Von 180,1 auf 196,8 Mio. Euro konnten wir unser Kreditvolumen ausdehnen. Dies ist ein Zuwachs von rekordverdächtigen 9,2 %. Dieser Zuwachswert liegt deutlich über dem Durch-

schnitt vergleichbarer Banken und auch deutlich über dem Wachstumswert der vergangenen Jahre.

Dass unser außerbilanzielles Kundenkreditvolumen ebenso deutlich von 64,9 Mio. Euro auf 70,0 Mio. Euro stieg - und damit um 7,8 % - ergänzt unseren Erfolg im Kreditgeschäft.

Das gesamte Kundenkreditvolumen wuchs damit von 245,2 auf 266,8 Mio. Euro um 8,8 %.

## UNSERE KUNDENEINLAGEN

Was das Kundenkreditgeschäft auf der Aktivseite, ist das Kundeneinlagengeschäft auf der Passivseite unserer Bilanz. Wir sprachen eingangs dieses Geschäftsberichts bereits davon: Es ist in unseren Augen ein großer Erfolg, dass es uns gelang, deutliche Volumenzuwächse zu erzielen. So wuchs das Kundeneinlagevolumen von 173,0 auf 184,2 Mio. Euro um 6,5 %. Auch dieser Zuwachs liegt über dem Vergleichswert anderer Bank und unserem Zeitvergleich.

Auch bei der Geldanlage gibt es in vielen Fällen Gründe, das Geld unserer Kunden in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken zu vermit-teln. Hier liegt der Zuwachs bei ebenso starken 6,5 %, das Volumen der außerbilanziellen Kundeneinlagen nahm von 148,3 auf 157,9 Mio. Euro zu.

Die Summe von Passiveinlagen und vermittelten Finanzan-lagen unserer Kunden lag mithin bei 341,7 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs um 6,5 %.



## UNSER BETREUTES KUNDENVOLUMEN

Wie sich all unsere Geschäfte mit unseren Kunden ent-wickelten, zeigt das betreute Kundenvolumen. Dies ist die Summe aller bilanziellen und außerbilanziellen Kreditgeschäfte sowie aller Einlagen in- und außerhalb unserer Bilanz.

Dieses betreute Kundenvolumen stieg erneut sehr deutlich um 7,5 % von 566,4 auf 608,8 Mio. Euro. Auch das ist im Vergleich mit anderen Banken als auch im Zeitvergleich ein Wert auf hohem Niveau.

## UNSER EIGENKAPITAL

Seit Jahren berichten wir in unserem Geschäftsbericht von der großen Bedeutung des Eigenkapitals. 2015 macht hier keine Ausnahme. Im Gegenteil: Erneut nahm die Bedeutung des Eigenkapitals zu. Es vergeht fast kein Monat, in dem nicht Anforderungen irgend-einer Bankaufsichtsbehörde, sei es die Deutsche Bundesbank oder die BaFin, die EBA oder die EZB neue - nochmals höhere - Eigenkapitalanforderungen an Kreditinstitute stellen.

Wir freuen uns darüber, dass die Wirtschaftsprüfer des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes, die unseren Jahresabschluss testieren, zu dem Schluss kommen, dass unser Eigenkapital - jahrelang die Achillesferse unserer Bank - nach Jahren der hohen Anstrengungen auf diesem Gebiet zum Durchschnitt der Volksbanken Raiffeisenbanken Anschluss fand. Betrachtet man die Abfolge unserer Geschäftsberichte, wird sehr deutlich, dass dies jahrelang nicht der Fall war. Auch eine Entwicklung, über die wir sehr stolz sind. Wissen wir doch, welche enorme Anstrengungen und welche hohe Leistungen unseres Teams die Voraussetzung sind, um dies zu realisieren.

So erfüllt unsere Bank selbstverständlich alle regulatorischen Bedingungen für das Eigenkapital von Kreditinstituten, hat ausreichend Spielraum für alle Arten von Bankgeschäften und verfügt gleichzeitig über deutliche Reserven, die es uns ermöglichen, auch in der Zukunft alle aufsichtsrechtlichen Erfordernisse zu erfüllen.

Der Jahresabschluss 2015 zeigt also eine äußerst erfolgreiche Dotierung unseres Eigenkapitals. Demnach werden wir auch in diesem Jahr sowohl unseren gesetzlichen wie auch den anderen Ergebnisrücklagen 80.000 Euro zuführen. Noch deutlicher erkennt man das gute Geschäftsjahr an unserer Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken. Dieser Bilanzposition wollen wir 950.000 Euro zuführen.

Somit verfügen wir dann über ein bilanzielles Eigenkapital von 26,1 Mio. Euro, was einer harten Kernkapitalquote von 14,3 % entspricht. Die Gesamtkapitalquote liegt bei 16,8 %.

Unser Eigenkapital hat demnach mit dem immensen Wachstum unseres Geschäftsvolumens mitgehalten - bei weitem keine Selbstverständlichkeit.

## UNSERE ERTRAGSLAGE

Der Blick auf die Ertragslage im Jahr 2015 birgt Licht und Schatten. Licht, weil beide Einnahmepositionen, die unsere Gewinn- und Verlustrechnung dominieren, nochmals - bereits von einem hohen Niveau ausgehend - gestiegen sind.

So gelang es, unsere Haupteinnahmequelle, den Zinsüberschuss erneut von 7,997 auf 8,271 Mio. Euro, also um stolze 274.000 Euro zu steigern. Der höchste Wert, der in dieser Position jemals erreicht werden konnte.

Dasselbe gilt für unsere zweite Einnahmequelle, den Provisionsüberschuss. Wir konnten den Provisionsüberschuss von 2,083 auf 2,216 Mio. Euro steigern. Ein Zuwachs um 133.000 Euro. Damit liegt der Rohüberschuss bei 8,271 Mio. Euro. Ebenso der höchste Wert aller Zeiten.

Schatten sehen wir, wenn wir die weitere Entwicklung unserer Haupteinnahmequelle betrachten. Schon heute ist erkennbar, dass uns eine weitere Steigerung auf absehbare Zeit nicht möglich sein wird. Dies resultiert nicht etwa aus Marktanteilsverlusten. Vielmehr ist es der momentanen Niedrigzinspolitik der EZB geschuldet.

Unsere Aufwandspositionen waren im Jahresabschluss 2015 allesamt „unauffällig“, so dass wir ein gutes Betriebsergebnis erzielen konnten. Getrübt wird dieses Betriebsergebnis durch die Bewertung unserer Forderungen und Wertpapiere sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der hier verzeichnete Aufwand hat seine Ursachen zum Einen in der Zinsentwicklung wie auch der Entwicklung des Euro-Kurses. Dennoch liegt unser Jahresüberschuss auf gutem Niveau und reicht aus, unser Eigenkapital entsprechend zu dotieren und gleichzeitig der Generalversammlung vorzuschlagen, wieder eine Dividende auszuschütten, die in ihrer Höhe angesichts des heutigen Zinsniveaus als äußerst attraktiv bezeichnet werden kann: Wir planen wiederum 5,0 % Dividende auszuschütten.

Die Verwendung des verbleibenden Jahresüberschusses sieht demnach wie folgt aus:

Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 5,0 %	280.155,52 €
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) gesetzliche Rücklage	80.000,00 €
b) andere Ergebnisrücklagen	<u>80.000,00 €</u>
Insgesamt:	<b>440.155,52 €</b>



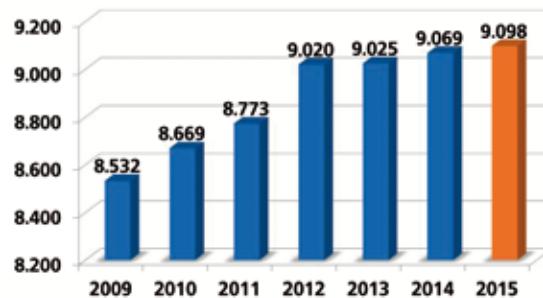
## MITGLIEDERENTWICKLUNG

Eine Genossenschaft lebt von der Idee des Zusammenschlusses von Mitgliedern, die alle von einer gemeinsamen Idee angetrieben werden. Der Idee, sich zusammenschließen, um sich selbst zu helfen, um die eigene Situation zu verbessern, da die Summe mehr ist als die Teile des Einzelnen.

Getreu den genossenschaftlichen Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstbestimmung. Keine andere Rechtsform ist so demokratisch wie die der eingetragenen Genossenschaft. Nirgends anders kann der Einzelne sich derart einbringen und an den grundlegenden Beschlüssen mitwirken, gleichzeitig ist sie immun gegen feindliche Übernahmen.

Das ist es, was die Genossenschaftsidee auszeichnet. Vor über 150 Jahren bei der Gründung erster Genossenschaften in Deutschland genauso wie heute und auch morgen. Von dieser Idee sind in der Region Rosenstein 9.098 Menschen überzeugt, die sich als Eigentümer und Kapitalgeber der Raiffeisenbank Rosenstein zusammen getan haben.

Auch im vergangenen Jahr ist es uns wiederum gelungen, die Zahl der Mitglieder zu erhöhen. So verzeichnen wir per Jahresende 29 Mitglieder mehr als Anfang des Jahres. Dieser Zuwachs ist Ausdruck dessen, dass eine Mitgliedschaft bei der Raiffeisenbank Rosenstein nicht jedem angeboten wird, sondern nur Kunden, die aktiv mit der Raiffeisenbank Rosenstein zusammen arbeiten. Die Nachfrage nach unseren Geschäftsanteilen ist entsprechend hoch.



Mitgliederentwicklung

## EHRUNG LANGJÄHRIGER MITGLIEDER



Bartholomä



Böbingen



Heuchlingen



Möggingen



Heubach





Grundlage eines jeden Unternehmenserfolgs sind kompetente, motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darum ist es unser Ansinnen, unserem Team ein Arbeitsumfeld zu bieten, das Kompetenz, Motivation und Engagement ermöglicht und fördert. Dazu legen wir Wert auf gegenseitigen Respekt, Fairness, Offenheit und das Bekenntnis zur Leistungsbereitschaft und dem Willen, ein Puzzleteil in einem erfolgreichen Unternehmen zu sein. Je anspruchsvoller und herausfordernder das Umfeld, umso wichtiger werden diese Anforderungen und Fähigkeiten an unser Arbeiterteam, umso mehr brauchen wir sie, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Wir sind stolz darauf, all dies von unserem Team im Jahr 2015 mehrfach unter Beweis gestellt bekommen zu haben.

Es ist unsere feste Überzeugung, dass die Raiffeisenbank Rosenstein einen erfolgreichen Weg vor sich hat, der den erfolgreichen Weg, der hinter ihr liegt, konsequent fortführen wird und für Mitglieder und Kunden ein positives Umfeld, einen Beitrag zur Realisation der eigenen Wünsche und Visionen, kurz: einen Mehrwert bietet. Um dies zu erreichen, sind wir uns darüber vollkommen im Klaren, dass es nur möglich ist, wenn jedes Rad, das im Getriebe unserer Bank für Leistung sorgt, diese Leistung einbringt, umsetzt und vorwärts treibt. Unser Unternehmenserfolg wäre sonst nicht möglich.

Wir wissen, dass wir damit die Messlatte für die Leistung unseres Arbeiterteams hoch legen. Das machen wir in dem Bewusstsein, dass nur so eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung und die Vision einer nachhaltig erfolgreichen, souveränen und unabhängigen Raiffeisenbank Rosenstein möglich ist. Dies ist unser klares Ziel. Dies kommunizieren wir offen, direkt und in dem Wissen, dass dies hohe Leistung abverlangt.

Deshalb ist es uns ein ehrliches Anliegen, in diesem Geschäftsbericht den Machern des Erfolgs der Raiffeisenbank Rosenstein zu danken: den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Hauses. Vom Azubi bis zur Führungskraft, vom Service bis zur Innenrevision, vom Youngster bis zum Oldie, in allen Bereichen, in allen Segmenten unserer Bank erleben wir Engagement und Leidenschaft, Kompetenz und Wissen. Dafür gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an dieser Stelle unser herzlicher Dank.

In Zeiten rasanter Veränderungen, in Anbetracht der Megatrends Globalisierung, Digitalisierung, Regulierung, in der Zusammenarbeit von analogem Fachwissen und „Digital Natives“ spüren wir jeden Tag, wie groß die Herausforderung ist, jeder einzelnen Mitarbeiterin, jedem einzelnen Mitarbeiter attraktiver Arbeitgeber zu sein und gleichzeitig die Bedürfnisse unserer Bank bestmöglich zu befriedigen. Wir werden alles daran setzen, dass diese Werte auch in Zukunft Gültigkeit haben. Damit Erfolg sichergestellt werden kann, ist es uns wichtig, Werte zu formulieren und zu leben, sie vorzugeben und zu entwickeln. Werte, die allen Beschäftigten unseres Hauses Orientierung bieten. Verlässlich aufzeigen, wo die Do's und Don't's sind, was erwartet wird und was „no go“ ist.

Um die Kultur von Leistungsbereitschaft und Leidenschaft, Engagement und Kompetenz zu erhalten und stetig auszubauen, ist die Aus- und Weiterbildung ein wesentliches Schlüsselement. Deshalb unterliegt der Bereich Bildung in unserem Haus keinem Sparprogramm. Wir haben in Bildung investiert und werden dies auch in Zukunft tun. So war auch 2015 geprägt vom Vorsatz, die Bildung unseres Arbeiterteams, sei es im fachlichen, sozialen oder organisatorischen Bereich, weiter zu professionalisieren. Wir haben dazu

277 Schulungstage bei externen Bildungsträgern wie der BWGV-Akademie oder der Frankfurt School of Business aufgewandt. Dies wurde ergänzt durch 63 Tage, in denen wir betriebsintern Schulungsmaßnahmen durchführten.

Wir sind fest davon überzeugt, dass bei sich ständig rasant ändernden Werten Kontinuität in der Beziehung zwischen Kunde und Bank noch wichtiger wird. Insofern ist jede Kontinuität im Personalbereich ein Schatz im Vertrauensverhältnis zwischen Kunde und Bank.

So ist es uns ein besonderes Anliegen, denjenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unserer Bank schon eine lange Zeit angehören, zu danken. Wir danken daher zunächst Frau Anneliese Stütz, die unserer Bank bereits seit 45 Jahren die Treue hält. Für 40 Jahre engagierte Mitarbeit in unserem Team danken wir Herrn Friedrich Krauß. 30 Jahre dürfen wir bereits mit Frau Gisela Taxis zusammenarbeiten. Ein Vierteljahrhundert sind Frau Margarete Boger und Frau Anneliese Maier bereits an Bord. Und bereits 15 Jahre zählen Frau Loana Heeger, Frau Gudrun Janosch und

Frau Gabriele Wiedmann zum Team der Raiffeisenbank Rosenstein. Stellvertretend für unser gesamtes Mitarbeiterteam danken wir unseren Jubilaren des Geschäftsjahres 2015 für Engagement und Leidenschaft. Es ist uns eine Ehre, mit diesen Personen zusammenzuarbeiten. Gleichzeitig freuen wir uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihnen.

Auch 2015 boten wir drei jungen Menschen die Chance, den Traumberuf der Bankkauffrau, bzw. des Bankkauffmanns zu erlernen. Frau Betül Merve Özyaydin, Herr Florian Schmid und Frau Gloria Wahl begannen im vergangenen Jahr eine Ausbildung in unserem Haus. So ist uns um Nachwuchs in unserem Team nicht bang.

Engagement und Leidenschaft - wir sind stolz darauf, dies nicht nur einzufordern, sondern täglich aufs Neue sehen zu dürfen, dass unser Mitarbeiterteam diese Werte lebt.

Unsere Jubilare im Jahr 2015



Die neuen Auszubildenden des Jahres 2015



„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ - diese Überzeugung Friedrich Wilhelm Raiffeisens teilen Genossenschaftsbanken seit über 150 Jahren. Lokal verankert, überregional vernetzt, ihren Mitgliedern verpflichtet und demokratisch organisiert. Diese Merkmale kennzeichnen die Raiffeisenbank Rosenstein wie auch alle anderen Institute der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Ihre Idee entstand im 19. Jahrhundert. Ihre Idee wurde ein Erfolgsmodell, das sich bis heute bewährt. Hilfe zur Selbsthilfe war das Fundament für die Gründung genossenschaftlicher Banken. Die Kraft der Gemeinschaft versetzte den Einzelnen in die Lage, sich selbst zu helfen. Zeitgemäßer denn je ist diese Unternehmensform in unseren Augen heute bestens dazu geeignet, Menschen Bankgeschäfte näher zu bringen und auf eine Art und Weise Partner zu sein, wie es anderen Banken nicht möglich ist.

Seit jeher orientieren sich Genossenschaftsbanken an klar definierten Wertvorstellungen, geleitet von den Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Genossenschaften sind personenbezogen, nah, regional vernetzt und den einzelnen Menschen verbunden. Damit Mitglieder und Kunden immer genau die Lösungen angeboten bekommen, die bestmöglich passen, hat die Genossenschaftliche FinanzGruppe starke Finanzpartner, die in ihrem jeweiligen Bereich, in ihrer Branche, auf ihrem Sektor Spezialisten und Fachleute, Marktführer und ausgezeichnete Unternehmen sind.

Die **DZ-Bank**, Zentralbank der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken und Raiffeisenbanken unterstützt und stärkt uns im Wettbewerb.

Die **Bausparkasse Schwäbisch Hall**, Deutschlands Nr. 1 im Bausparen und Expertin für Bausparen, Baufinanzierung, Vermögens- und Wohneigentumsbildung.

Die **R+V-Versicherung-Gruppe**, einer der führenden deutschen Versicherer mit 8 Mio. Kunden und über 23,6 Mio. Versicherungsverträgen.

Die **Union Investment-Gruppe** mit einem verwalteten Vermögen von 225 Mrd. Euro, eine der größten Fondsgesellschaften Deutschlands.

Die **Teambank** mit ihrem Produkt easyCredit, Ratenkreditexperte mit verantwortungsbewussten Lösungen.

Die **Münchener Hypothekbank**, Expertin für langfristige Finanzierungen von Wohn- und Gewerbeimmobilien.

Die **DG-Hyp**, Immobilienbank für gewerbliche Immobilienfinanzierungen.

Die **DZ-Privatbank**, Kompetenzcenter für ganzheitliches PrivateBanking.

Die **VR-Leasing-Gruppe**, für einfache und schnelle Finanzierungsleistungen im Mittelstand.

Die **SDK**, Süddeutsche Krankenversicherung, rund um das Gesundheitsmanagement.

Hand in Hand mit diesen starken Finanzpartnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe bieten wir unseren Kunden die richtigen Finanzlösungen für alle Ziele und Wünsche. Wir sind stolz, Bestandteil dieser Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken zu sein.



Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

 **DZ BANK**  
Zusammen geht mehr.

 **Union Investment**

**Schwäbisch Hall**   
Auf diese Weise können Sie sparen

**R+V**

 **SDK** Süddeutsche Krankenversicherung

 **VR LEASING**

  
**MünchenerHyp**

  
**e@sy Credit**  
Einfach. Fair.

 **DZ PRIVATBANK**



## ES IST ZEIT, DANKE ZU SAGEN!

Das Jahr 2015 war ein weiteres Kapitel in der erfolgreichen Geschichte der Raiffeisenbank Rosenstein. Einmal mehr wurden die Herausforderungen nicht weniger, die Ansprüche stetig mehr, nahm die Komplexität kontinuierlich zu. Die Rahmenbedingungen wurden nicht einfacher. Die Märkte standen Kopf und vieles, was noch vor fünf Jahren unverrückbar schien, hat sich zur Gänze aufgelöst.

Was hatte all dies unserer Raiffeisenbank Rosenstein an? Schaut man auf den Jahresabschluss 2015, könnte man meinen - nichts. Dies soll aber nicht darüber hinweg täuschen, dass das gute Ergebnis unseres Jahresabschlusses 2015 vermutlich härter erarbeitet werden musste, als jemals zuvor. Denn Zahlen erzählen nicht davon, was alles getan werden musste, um sie zu erreichen. Wir sind uns sicher, jeder Kenner unserer Branche wird verstehen, was wir damit meinen. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen diesen Jahresabschluss vorzulegen, ist eine große Leistung und kam nur zustande durch die Zusammenarbeit und das Zusammenwirken Vieler.

Wir sind uns darüber vollkommen im Klaren, dass die kommenden Jahre dies erfordern und dies in einem Ausmaß, das uns noch vor kurzem unvorstellbar erschien. Das Beobachten von Trends und gleichzeitig die Analyse, was davon nachhaltig für unser Geschäftsmodell wichtig oder bedrohlich, was vergänglich und unbedeutend ist, ist eine Aufgabe die stetig noch mehr im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht.

Doch all das ändert nichts an der Tatsache, dass unsere Aufgabe für uns so interessant ist wie am ersten Tag, unserer Motivation keinen Abbruch tut und uns im Gegenteil anspornt, jeglicher Widrigkeit die Werte und Vorzüge der Raiffeisenbank Rosenstein entgegenzustellen. Auch in Zukunft wird gelten: Die Raiffeisenbank Rosenstein nimmt jegliche Herausforderung an, wird sie meistern und ihren erfolgreichen Weg in die Zukunft weiter verfolgen. Dies war 2015 so und wird auch in den folgenden Jahren so sein.

Dass 2015 erfolgreich war, ist Verdienst von vielen Menschen, denen wir am Ende dieses Geschäftsberichtes danken wollen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Gesichter unseres Hauses. Sie repräsentieren die Raiffeisenbank Rosenstein. Sie sind es, die die Menschen, die mit uns zusammenarbeiten erleben und damit sind sie die Garanten des Erfolgs. Allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die erfolgreiche Gestaltung des Jahres 2015.

Dieser Dank gilt auch für die Kolleginnen und Kollegen der Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken, die in unserem Haus wirken. Auch sie haben Anteil an unserem Erfolg.



Die Damen und Herren unseres Aufsichtsrates haben uns auch 2015 zu jedem Zeitpunkt unterstützt, standen mit ihrem Rat zur Verfügung und haben ihre Aufsicht mit Vertrauen und Wertschätzung überschrieben. Jeglicher Kontakt, jegliche Zusammenarbeit, jegliches Miteinander ist von großen Werten getragen und motiviert uns, Leistung zu erbringen. Für das gemeinsame Arbeiten und das Verfolgen eines gemeinsamen Zieles danken wir den Damen und Herren unseres Aufsichtsrats.

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,  
verehrte Mitglieder und Kunden,

ohne Sie bräuchte es keine Bank. Ohne unsere Mitglieder und Kunden hätten wir keine Herausforderung, die zu meistern ist. Ohne Sie wäre unser Wirken unmöglich und deshalb gilt ein großer Dank allen Mitgliedern und Kunden der Raiffeisenbank Rosenstein für Vertrauen, Zusammenarbeit, Wertschätzung, Treue und Verbundenheit im vergangenen Geschäftsjahr. Herzlichen Dank, dafür!

Mit diesen letzten Zeilen dieses Geschäftsberichts schließen wir das Kapitel „2015“ in der Geschichte der Raiffeisenbank Rosenstein. Ein letztes Mal blicken wir zurück auf ein erfolgreiches Jahr. Ein letztes Mal spüren wir für einen Moment Stolz für die Leistung des Jahres 2015. Nun gilt es, nach vorne zu schauen und den Erfolg der Raiffeisenbank Rosenstein in der Zukunft zu sichern.

Vielen Dank, dass Sie sich für unsere Raiffeisenbank Rosenstein interessieren und uns Ihre Zeit geschenkt haben. Wir bitten Sie, begleiten Sie uns auch in Zukunft.

Heubach, im Juni 2016  
Raiffeisenbank Rosenstein eG

- Der Vorstand -

  
Matthias Hillenbrand

  
Karl Magenau

Das Geschäftsjahr 2015 brachte eine erfolgreiche Entwicklung unserer Bank. Sie erfüllt uns mit Stolz und Zuversicht. Die guten Zahlen belegen, dass wir die richtigen Entscheidungen getroffen, die richtigen Prioritäten gesetzt, die richtigen Diskussionen geführt haben.

Der Vorstand berichtet in diesem Geschäftsbericht und im Jahresabschluss über einen guten Geschäftsverlauf. Dies im durchaus herausfordernden Umfeld mit hartem Wettbewerb, hoher Regulierung, rascher gesellschaftlicher Werteänderung und volkswirtschaftlich turbulenten Rahmenbedingungen. Dass unsere Zahlen dabei herausragend sind, bildet ein weiteres Mosaiksteinchen im erfolgreichen Weg der Raiffeisenbank Rosenstein. Wir schaffen damit die Basis für eine selbstbestimmte und positive Zukunft. Wir freuen uns, dass wir daran Anteil haben können.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr alle nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung definierten Aufgaben erfüllt. Wir haben alle in unseren Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse gefasst und sind unserer Überwachungsfunktion nachgekommen. In den gemeinsam statt findenden Sitzungen mit dem Vorstand wurden wir regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Risiko-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank informiert und haben die Strategie und wichtige Entscheidungen ausführlich diskutiert und meist einstimmig und einvernehmlich verabschiedet. Wir standen mit der Geschäftsleitung in ständigen Informations- und Gedankenaustausch.

Auch der in diesem Geschäftsbericht beschriebene Jahresabschluss wurde, nach dem er vom Vorstand aufgestellt und vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband geprüft wurde, ausführlich vorgestellt. Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband hat ihm den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Er hat auch bestätigt, dass alle gesetzlichen Pflichten und Erfordernisse des Bankenaufsichtsrechts ausnahmslos und vollständig erfüllt wurden. Daraufhin

haben wir ihm einstimmig zugestimmt. Wir empfehlen deshalb der Generalversammlung, den vorgelegten Jahresabschluss festzustellen und der Verwendung des Jahresüberschusses zuzustimmen.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir sehr herzlich. Wir wissen, dass ohne deren engagierte Arbeit ein solcher Erfolg nicht möglich gewesen wäre.

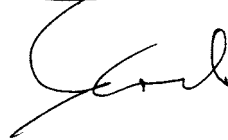
Nach den Bestimmungen unserer Satzung endet mit der diesjährigen Generalversammlung die Amtszeit der folgenden Aufsichtsratsmitglieder:

Thomas Abele  
Albert Jettinger  
Thomas Riede  
Hermann Schmid und  
Albrecht Taxis.

Unser Gesamtgremium hat die betreffenden Personen gebeten, für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Es freut uns, dass sich alle Kandidaten einer solchen Wiederwahl in der Generalversammlung stellen.

Die Raiffeisenbank Rosenstein hat in 2015 in herausragendem Maß Chancen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung genutzt und allen Widrigkeiten der wirtschaftlichen Umfeldbedingungen getrotzt. Der Jahresabschluss 2015 ist bestmögliche Grundlage für die erfolgreiche Zukunftsgestaltung unserer Bank, die wir auch in den kommenden Jahren gerne begleiten.

Heubach, im Juni 2016



Peter Krebs  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015

Wir machen den Weg frei!

(Kurzfassung)

AKTIVA	Euro	Geschäftsjahr	Vorjahr
		Euro	Euro
Barreserve		<b>5.968.468,68</b>	4.581.376,42
Forderungen an Kreditinstitute		<b>12.035.292,97</b>	4.189.382,98
Forderungen an Kunden		<b>181.853.032,12</b>	167.065.956,17
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		<b>33.375.501,19</b>	46.087.967,63
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		<b>14.450.404,07</b>	12.276.132,83
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		<b>5.866.606,48</b>	5.826.450,44
Treuhandvermögen		<b>6.304,22</b>	10.050,34
Sachanlagen		<b>3.571.710,16</b>	3.455.736,97
Sonstige Vermögensgegenstände		<b>566.194,25</b>	567.342,12
Rechnungsabgrenzung		<b>1.270,25</b>	1.329,24
<b>Summe der Aktiva</b>		<b><u>257.694.784,39</u></b>	<b><u>244.061.725,14</u></b>
<b>PASSIVA</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		<b>44.914.782,48</b>	43.991.675,49
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen	62.994.177,23		
b) andere Verbindlichkeiten	<u>122.433.519,53</u>	<b>185.427.696,76</b>	173.536.244,35
Treuhandverbindlichkeiten		<b>6.304,22</b>	10.050,34
Sonstige Verbindlichkeiten		<b>200.039,88</b>	318.259,37
Rechnungsabgrenzung		<b>3.787,62</b>	9.222,18
Rückstellungen		<b>1.061.644,93</b>	1.236.435,69
Fonds für allgemeine Bankrisiken		<b>13.700.000,00</b>	12.750.000,00
Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	5.653.372,98		
b) gesetzliche Rücklage	3.522.000,00		
c) andere Ergebnisrücklagen	<u>2.765.000,00</u>	<b>11.940.372,98</b>	11.770.692,12
Bilanzgewinn		<b>440.155,52</b>	439.145,60
<b>Summe der Passiva</b>		<b><u>257.694.784,39</u></b>	<b><u>244.061.725,14</u></b>
Eventualverbindlichkeiten aus übernommenen Bürgschaften		<b>12.382.131,50</b>	11.531.651,20



# Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Wir sind, was andere nicht sind!

für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 (Kurzfassung)

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Zinserträge	6.956.401,06		
Zinsaufwendungen	<u>1.413.323,00</u>	<b>5.543.078,06</b>	5.467.160,42
Laufende Erträge aus Beteiligungen und sonstige Zinsen		<b>512.238,44</b>	447.827,90
Provisionserträge	2.474.456,49		
Provisionsaufwendungen	<u>258.648,84</u>	<b>2.215.807,65</b>	2.082.730,51
Sonstige betriebliche Erträge		<b>137.243,09</b>	110.695,62
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand	3.572.953,67		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	<u>1.800.315,70</u>	<b>5.373.269,37</b>	5.158.738,27
Abschreibungen auf Sachanlagen		<b>235.369,53</b>	261.160,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen		<b>332.115,45</b>	<u>103.344,39</u>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen, Wertpapiere und Beteiligungen		<b>596.751,72</b>	<u>-420.140,86</u>
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<b>1.870.861,17</b>	3.005.312,46
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	471.203,98		
Sonstige Steuern	<u>9.501,67</u>	<b>480.705,65</b>	<u>766.166,86</u>
Einstellung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken		<b>950.000,00</b>	<u>1.800.000,00</u>
Jahresüberschuss		<b>440.155,52</b>	439.145,60
Bilanzgewinn		<b>440.155,52</b>	<u>439.145,60</u>

Der Jahresabschluss 2015 in der gesetzlichen Form trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands e.V., 76137 Karlsruhe.

Der Jahresabschluss ist beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und dort veröffentlicht.

# Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Unser Engagement 2015

„Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt“, ist der Slogan der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Uns treibt an, unsere Geschäftsentwicklung nicht nur in Hochglanzbroschüren darzustellen, sondern sie auch mit Leben zu füllen. Wie könnte man dies besser tun, als die Rolle des verlässlichen Partners von Menschen, Vereinen, Kommunen und Institutionen wahr zu nehmen und diese wo immer möglich zu leben.

Auch 2015 haben wir in zahlreichen Projekten eine Rolle gespielt, diese unterstützt, gefördert, zur Realisation beigetragen oder sie gar erst ermöglicht. Wir konnten dabei in die begeisterten Augen von so manchem Projektinitiator, Vereinsmitglied, Organisator oder vieler Kinder schauen. Es ist ein schönes Gefühl, dazu beitragen zu dürfen, dass unsere Region lebenswert, das soziale, gesellschaftliche, sportliche, kulturelle und kreative Engagement durch uns reicher wurde.

Dafür haben wir 58.000 Euro ausgegeben. Gut investiertes Geld und Ausdruck unserer Unternehmensphilosophie.

